

Frickenhofen will wieder hoch

Volleyball, Damen, A-Klasse: Teams setzen auf junge Kader

(pat). Mit Böbingen, Frickenhofen und Mutlangen gehen drei Teams in der A-Klasse an den Start. Große Ziele haben dabei die Damen des SVF: nach dem Abstieg aus der Bezirksliga soll möglichst wieder die Rückkehr gelingen.

Nur ein kurzes Gastspiel gab der SV Frickenhofen in der Bezirksliga. Nach nur einer Saison musste die Mannschaft von Trainerin Anja Seizer zurück in die A-Klasse. „Wir wollen vorne mitspielen, aber die Liga ist nicht zu unterschätzen. Wir kennen die meisten Mannschaften“, formuliert Stefanie Heinrich zunächst vorsichtig. Doch die Zurückhaltung legt sich schnell, denn eigentlich bekennt die 37-Jährige, dass es für sie nichts anderes gebe, als den Aufstieg. Heinrich ist die älteste Spielerin im zehn Spielerinnen umfassenden Kader des SVF. Lediglich zwei weitere Akteurinnen haben ebenfalls die 30 überschritten. Der Rest des Frickenhofener Teams ist um die 20 Jahre alt. Ein Zei-

chen der guten Jugendarbeit in Frickenhofen, auf die die Verantwortlichen auch sehr stolz sind. Den Blick eher nach hinten richten die Verantwortlichen in Böbingen. Mit einer gesunden Mischung aus jungen Wilden und erfahrenen Spielerinnen soll der Klassenerhalt realisiert werden. Den Böbingerinnen gelang schon mehrfach der Aufstieg in die A-Klasse, aber es ging schnell wieder zurück in die B-Klasse. Dies soll sich nun ändern. In erster Linie den Klassenerhalt im Sinn hat Coach Jörg Wennmann mit seinen Mädels in Mutlangen, wobei er auch bekennt: „Wir spielen schon ein bisschen in die obere Tabellenhälfte.“ Ein Problem könnte werden, dass fünf Spielerinnen in dieser Saison ihr Abitur machen.

A-Klasse 2: TSV Böbingen, SG Reichenbach/Donzdorf, SV Frickenhofen, TSV Wasseralfingen, TSV Mutlangen, TSV Adelmansfelden, DJK Aalen II, SV Remshalden, SC Weiler.



Mutlangens Trainer Jörg Wennmann sieht bei seinem Team genau hin.